

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Europausschuss**

40. Sitzung

## **Sozialausschuss**

53. Sitzung

am Mittwoch, dem 11. Dezember 2002, 12:35 Uhr,  
im Sitzungszimmer 138 des Landtages

**Anwesende Abgeordnete des federführenden Europaausschusses**

Rolf Fischer (SPD) Vorsitzender  
Gisela Böhrk (SPD)  
Astrid Höfs (SPD)  
Dr. Gabriele Kötschau (SPD)  
Ulrike Rodust (SPD)  
Claus Ehlers (CDU)  
Uwe Greve (CDU)  
Manfred Ritzek (CDU)  
Joachim Behm (FDP)  
Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Anwesende Abgeordnete des Sozialausschusses**

Andreas Beran (SPD)  
Wolfgang Baasch (SPD)  
Arno Jahner (SPD)  
Siegrid Tenor-Alschausky (SPD)  
Torsten Geerds (CDU)  
Werner Kalinka (CDU)  
Helga Kleiner (CDU)  
Dr. Heiner Garg (FDP)  
Angelika Birk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

**Weitere Abgeordnete**

Silke Hinrichsen (SSW)

**Fehlende Abgeordnete**

Peter Eichstädt (SPD)  
Thorsten Geißler (CDU)  
Thomas Stritzl (CDU)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

**Einzigter Punkt der Tagesordnung:**

**Seite**

**Europäische Beschäftigungsstrategie in der Arbeitsmarktpolitik  
des Landes**

**4**

Bericht der Landesregierung  
Drucksache 15/2231

(überwiesen am 14. November 2002 an den Europaausschuss und den Sozialaus-  
schuss zur abschließenden Beratung)

Der Vorsitzende des federführenden Europaausschusses, Abg. Fischer, eröffnet die Sitzung um 12:35 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung angenommen.

Einzigster Punkt der Tagesordnung:

### **Europäische Beschäftigungsstrategie in der Arbeitsmarktpolitik des Landes**

Bericht der Landesregierung  
Drucksache 15/2231

(überwiesen am 14. November 2002 an den Europaausschuss und den Sozialausschuss zur abschließenden Beratung)

Der Vorsitzende stellt den Bericht der Landesregierung, Drucksache 15/2231, zur Diskussion.

Abg. Baasch bezeichnet den Bericht als gute Grundlage für die Umstrukturierung der Arbeitsmarktpolitik, wie sie die Hartz-Kommission vorgeschlagen habe. Die SPD beantrage, den Bericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Abg. Behm spricht an, dass für Europa- und Bundeszuschüsse Kofinanzierungsmittel erforderlich seien. Es sei zu befürchten, dass diese angesichts der Haushaltsengpässe nicht mehr aufgebracht werden könnten.

Abg. Birk bittet die Landesregierung zu erläutern, wie nach den Leitlinien ab 2003 die Verzahnung aussehen solle.

RL Weber antwortet dem Abg. Kalinka, die 138 Millionen €, die M Moser genannt habe, seien Strukturfondsmittel; die 230 Millionen €, die der Bericht auf Seite 18 unter Nummer 4.2 im dritten Absatz nenne, seien Landesmittel und europäische Mittel zusammengenommen.

Das Frauenministerium habe Modellprojekte bezüglich Gender Mainstreaming für die gesamte Landesregierung entwickelt, woran sich auch das Arbeitsministerium beteilige - eine Frage der Abg. Birk -, zum Beispiel mit „Arbeitsmarkt für Schleswig-Holstein 2000“, das Anstrengungen der Träger fordere.

RL Weber präzisiert auf Nachfrage des Abg. Dr. Garg, das Ministerium habe Steuerungsinstrumente vorgeschlagen, die Arbeit müsse bei den Maßnahmen vor Ort gemacht werden. In der Projektgruppe unter Federführung des Frauenministeriums sei das Arbeitsministerium mit Gender Mainstreaming in ASH vertreten. Darin würden Messmethoden entwickelt, um feststellen zu können, was vor Ort in Sachen Gender Mainstreaming passiere. Die Ansätze würden weiter entwickelt, damit die Träger den Mainstreaming-Gedanken in die Maßnahmen einbeziehen könnten. Das Frauenministerium plane, die Maßnahmen bis August 2003 abzuschließen.

Abg. Birk tut kund, dass bereits konkrete Ergebnisse vorliegen müssten, da das Projekt ASH bereits seit 2000 laufe.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden, Abg. Fischer, soll in einer Sitzung sowohl des Sozialausschusses als auch des Europaausschusses das Thema „Gender Mainstreaming“ gesondert behandelt werden.

Abg. Dr. Garg bemängelt, dass bei den Trägern vor Ort unter Gender Mainstreaming lediglich das Zahlenverhältnis der Geschlechter verstanden werden. Der umfassende Ansatz fehle.

Der Europaausschuss und der Sozialausschuss nehmen den Bericht der Landesregierung auf Drucksache 15/2231 zur Kenntnis.

Der Vorsitzende des federführenden Europaausschusses, Abg. Fischer, schließt die Sitzung um 12:50 Uhr.

gez. Rolf Fischer  
Vorsitzender

gez. Petra Tschanter  
Geschäftsführerin